

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1904

284 (12.10.1904) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 284. Drittes Blatt. Mittwoch, den 12. Oktober (folgt ein viertes Blatt.) 1904.

Warnung.

Nr. 18743. Für Dr. Ray's „Nervol“ wird seit einiger Zeit durch Verbreitung einer Broschüre allenthalben eine aufbringliche Klame gemacht. „Den Kranken Trost und Rettung soll Dr. Ray's „Nervol“ sein“, so heißt es verheißungsvoll in der Broschüre. In einer Beilage zu derselben werden außerdem Dr. Ray's Darm- und Leber-Pillen als unübertreffliches Mittel zur Heilung aller möglichen Krankheiten angepriesen. Als Bezugsquelle für diese Mittel wird in der Broschüre in erster Linie die Engel-Apothek in Frankfurt a. M. genannt. Auf Einkunft der Bestellung sendet diese die Adresse des Bestellers umgehend an die „Medizinische Abteilung“ der Londoner Firma „Dr. Ray's Remedy Co.“, welche sich darauf hin dem Patienten zu brieflichem Rat erbietet. Nach unseren Feststellungen haben diese Ratschläge, welche unentgeltlich erteilt werden, nur den Zweck, den Patienten auf Grund einer von ihm einzufendenden Schilberung seines Zustandes davon zu überzeugen, daß er Neurastheniker sei und daß die überfandten Mittel gerade für seinen Zustand von besonderem Vorteil sind.

Für die Mittel werden insgesamt 7 M. 40 Pf. per Mahnahme erhoben. Die Pillen sind lediglich Abführpillen. Das Nervol ist wegen seines Gehalts an Bromsalzen jedenfalls kein gleichgültiges Medikament und sollte nur unter Kontrolle und auf Verordnung eines Arztes eingenommen werden.

Wir warnen deshalb eindringlich vor der Bestellung der Mittel des Dr. Ray.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1904.

Der Ortsgesundheitsrat.
Siegriß.

Dr. Horstmann.

Bereinsbank Karlsruhe,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Wir berechnen vom 12. d. Mts. ab

5 1/2% Debetzinsen im provisionspflichtigen Konto-Korrent-Kredit-Verkehr,
6% Vorschußzinsen (provisionsfrei),

und vergüten:

im Konto-Korrent ohne Kredit (Checkverkehr) 3% Zinsen.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1904.

Der Vorstand.

Festhalle Karlsruhe.

Mittwoch, den 19. Oktober 1904

1. Abonnements-Konzert des Grossh. Hoforchesters.

Solist: Herr Professor **Hugo Heermann** (Frankfurt).

Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Alfred Lorentz**.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Euryanthe“ C. M. v. Weber.
2. Violin-Konzert (E-moll) F. Mendelssohn-Bartholdy.
3. Symphonisches Stück aus „Rédemption“ Cesar Frank.
4. a. Scherzo (C-moll) P. Tschaikowsky.
b. Adagio (E-dur) (Köchel 261) W. A. Mozart.
für Violine mit Orchesterbegleitung.
5. Fünfte Symphonie, C-moll, op. 67 L. v. Beethoven.
a) Allegro con brio. b) Andante con moto.
c) Allegro. d) Finale.

Eröffnung der Kassen 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Einzelpreise: Mk. 4.50, 4.—, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.—.

Eintrittskarten sind in allen hiesigen Musikalienhandlungen zu haben.

Generalprobe: Mittwoch, den 19. Oktober, vormittags 1 1/2 Uhr.

Karten hierzu à Mk. 1.50 sind an der Kasse, Festhalle rechts, zu haben.
Programme sind an den Abendkassen à 10 Pfg. zu haben.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 4952. Auf Antrag der Miterbin Oskar Hartwig Ehefrau, Stefanie geb. Holz in Berlin, soll zwecks Aufhebung der Erbengemeinschaft im Wege der Zwangsvollstreckung das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Ferdinand Holz, Möbelhändler's Witwe, Marie geb. Bühler** in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am
Dienstag, den 6. Dezember 1904,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat V in dessen Diensträumen, Amalienstraße 19 II in Karlsruhe, versteigert werden:

Lgh.-Nr. 1614. Grundbuch Band 81
Heft 5. Flächeninhalt 1 a 34 qm.
Hierauf erbaut ein zweistöckiges Wohnhaus mit Wohnanbau und ein einstöckiger Holzstall in der Bähringerstraße 23,

amtlich geschätzt zu 18 000 M.
Achtzehntausend Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1904 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1904.

Großh. Notariat V als Vollstreckungsgericht.
2.1. Bed.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 13. Oktober 1904, nachmittags 2 Uhr, werde ich in **Mühlburg** im Pfandlokal Rheinstraße 22 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Herrenfahrrad, 1 Spazierstock, 1 Hund, 2 Spiegel, 4 Bilder, Fahrradschlüssel, Sofas, Diwan, 2 Gasleuchten, 1 Blumentopf, 5 Polsterstühle, 2 Samtportieren, 1 Serviertisch, 1 Schankstuhl, 1 Nipptischchen; ferner voraussichtlich bestimmt: ca. 85 Ltr. Weißwein, ca. 100 Ltr. Rotwein, 3 Flaschen Selt und 10 Ltr. Cognac.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1904.

Sprich, Gerichtsvollzieher.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

22. Unter dem Protektorat S. K. S. des Großherzogs.

Weihnachtsgaben für unsere Truppen in Deutsch-S.-W.-Afrika.

In Uebereinstimmung mit dem Kommando der Schutztruppen und allen deutschen Vereinen vom Roten Kreuz bereiten wir eine Weihnachts-Sendung vor, die Anfang November von Hamburg aus verfrachtet werden soll.

550 Offiziere, Aerzte und Oberbeamte, 8500 Unteroffiziere und Mannschaften werden Weihnachten begehren fern von der Heimat im Kriegsbüwal und unter Umständen, die mehr denn je unser Mitgefühl beanspruchen.

Alle, die nicht müde werden im Geben, laden wir ein, unseren Braven in sorglicher Liebe das Fest rüsten zu helfen.

Schwaren (Dauerwaren, Kalorikonserven, sehr bewährt), Genuss- und Erfrischungsmittel (gebrannte Wasser), Rauchmaterialien, Reinlichkeitsmittel jeglicher Art, wollenes Unterzeug, Gebrauchsgegenstände zc. sind begehrt.

Einsendungen an unsere Geschäftsstelle Karlsruhe, Gartenstraße 47, erbeten, oder bei großen Frachten Anfragen wegen direkter Beförderung zur Hauptammelstelle in Hamburg.

Die Presse des Landes bitten wir, uns gütigst durch Weiteraufnahme dieses Aufrufs zu unterstützen.
Karlsruhe, 10. Oktober 1904.

Der Vorsitzende.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 12. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 großen, schwarzen Warenschrank mit Glastüren.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1904.

Liede, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 13. Oktober 1904, nachmittags 2 Uhr, werde ich hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 97 Weinfässer verschiedener Größe von 10 bis 3100 Liter haltend, 760 Liter Weißwein, 500 Liter Rotwein, 25 Liter Cognac, 81 große, 26 kleine Flaschen Medizinalwein, 3 Flaschen Magenheil, 2 Flaschen Wermut, 11 Flaschen Cognac, 1 Flasche Zwetschgenwasser, 18 Flaschen alten Rum, 1 Ablassschlauch mit Hundskopf und Zieher, 1 Holztrichter, 1 Weinstübe, 1 Treibgeschirr, 1 engl. Schraubenschlüssel, 1 Flaschengestell, 1 Kopierpresse, 1 Kiste Flaschentapfen, 1 Küferkarren und Verschiedenes.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Zusammenkunft Steinstraße 21.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1904.

Göpprich, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 13. Oktober 1904, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Vertigo, 1 Warenschrank mit Schubladen, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Spiegel, 1 Sofa, 5000 Schraubstollen, 2 Leventische, 1 dreiarmligen Gaslüster, 1 Tischchen, 1 Schreibstuhl, 1 Petroleummesapparat, 1 Gestell, 1 Uhr, 1 Warenkästchen, 2 ovale Auffäße, 1 Schellackmühle, 12 leere Fässer, 25 kg Kopallad, 35 kg Eisenlad, 31 Büchsen Lad, 1 Faß mit Vaselinefett (gelb), 49 Büchsen Insektenseife, 1 Faß mit einem Rest Maschinöl, 4 Holzstufen, 14 Pakete Streichhölzer, 29 Pakete grüne Farbe, 126 Pakete verschiedene Farben, 220 Pakete Verbandwatte, 6 Pakete Mullbinden, 2 blecherne Standfässer, 1 Kiste mit Feuerwerkskörpern, 1 Partie Glaspapier, 1 Kaffenschrank, 1 Badewanne, 1 Badewannen, 1 Klavier und Verschiedenes.

Strang, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

2.1. Kaiserstraße 101/103 ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend aus 5 Zimmern mit nötigem Zugehör oder 6 Zimmern, für sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 101/103 im Laden.

* Kurvenstraße 9 ist im 5. Stock eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche sofort an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden.

* 3.1. Putzstraße 1 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit 2 Balkonen und Veranda, 2 Mansarden nebst Zugehör, alles der Neuzeit entsprechend, wegen Verletzung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre links.

* Schwänenstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort oder 1. November zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

* Waldhornstraße 42 im Hof, parterre, ist eine billige, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder 1. November zu vermieten. Näheres parterre bei A. J. Vorißky.

* Zähringerstraße 13 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern samt Zugehör an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Rudolfstraße 19

sind per sofort oder später 2 Wohnungen im 5. Stock von je 2 schönen Zimmern, Küche und Keller billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Hinterhaus, 2. Stock, oder Kronenstraße 33. 3.1.

Werkstätte,

eine kleinere, mit Einfahrt, in der Nähe der Leopold- oder Viktoriastraße sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8097 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Stallung

zu mieten gesucht im Stadtteil Mühlburg. Offerten erbeten Hirschstraße 35 a im Kontor.

Zimmer zu vermieten.

* 2.1. Amalienstraße 71, Eingang Leopoldstraße, Vorderhaus, 4. Stock, nächster Nähe der Kunstgewerbeschule, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension sofort oder später zu vermieten.

Parterrezimmer

mit separatem Eingang ist sofort od. später an besseren Herrn zu vermieten. Näheres Werderstr. 91, part.

Zimmer zu vermieten.

3.1. Ein kleineres, freundlich möbliertes Zimmer ist mit Pension sogleich zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Möblierte Zimmer

in feinem Hause Kriegstraße, auch Küche, zu 20, 22, 25 M, event. Pension. Daselbst kl., möbl. Zimmer 10 M. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Sofort

sind 3 große, elegant möblierte Zimmer, Salon mit Balkon, einzeln oder zusammen, zu vermieten: Karl-Wilhelmstraße 14 II. *3.1.

Pension-Anerbieten.

* 2.1. Ein junges Mädchen wird in feiner Familie in Pension aufgenommen bei vollständigem Familienanschluss. Näheres im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Zähringerstraße 70 III ist ein gut möbliertes, zweifensstriges Zimmer auf 15. Oktober billig zu vermieten.

Auf 1. November

wird für einen Baugewerkschüler in der Nähe der Schule ein möbliertes Zimmer mit Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man im Zeitungsbüro am „Hotel Germania“ abzugeben.

Anständige Dame

sucht kleines möbliertes Zimmer ohne Pension. Offert. mit Preisangabe bittet man unter Nr. 8092 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Auszuleihen

sind auf gute Hypotheken verschiedene Beträge, zum Teil auf sofort. Alles Nähere wolle man angeben unter Nr. 7863 an das Kontor des Tagblattes.

Dienst-Antrag.

* Auf sogleich oder 15. Oktober wird ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, zu einer kleinen Familie in Dienst gesucht: Kaiserstraße 40, 8 Treppen.

Kaffee-Köchin

für sofort gesucht.

Café-Restaurant Tannhäuser.

Mädchen gesucht.

— Für sofort ein kräftiges junges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gesucht: Ruppurrerstr. 35.

Mädchen-Gesuch.

2.1. Ein reinliches, fleißiges Mädchen kann auf 1. oder 15. November eintreten: Kaiser-Allee 27, Wirtschaft.

Mädchen-Gesuch.

* 2.1. Kaiser-Allee 95, 1. Stock, wird sogleich oder auf 1. November ein tüchtiges Hausmädchen gesucht.

Ein junges, gesundes Mädchen, welches das Kochen erlernen will, auch solches, das noch nicht gedient hat oder vom Lande, für Hausarbeit gesucht: Wilhelmstraße 24 II. *2.1.

Ein Mädchen,

das einem kleineren Haushalte vorstehen kann, wird auf sofort oder 1. November gesucht. Näheres Liebensteinsstraße 2, 2. Stock links. 2.1.

Ein jüngeres Mädchen

für leichte Arbeit in die Kaffeeküche zu sofortigem Eintritt gesucht. Monatlich 20 Mark. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. 2.1.

Ein Küchenmädchen

wird sofort gesucht.

Hotel Friedrichshof.

Hausmädchen-Gesuch.

2.1. Ein braves, fleißiges Mädchen wird auf 15. Oktober gesucht: Fichtestraße 3, 1 Treppe hoch.

Lauffrau-Gesuch.

Gesucht für Mittwoch und Samstag eine pünktliche Lauffrau: Vorholzstraße 9 im 2. Stock.

Selbständiger

Asphalteur

findet sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Th. & D. Geffig,
Hirschstraße 40.

2.1. Ein unverheirateter, solider Diener

wird für ein bürgerliches Haus gesucht. Schriftliche Meldungen unter Nr. 8102 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junger Dienstarbeiter

für leichte Fräsmaschine sofort für dauernd gesucht.
 Karlsruher Jaloufien- und Rolladenfabrik
 Chr. Zimmerle, Weilschenstraße 35.

Hausbursche,

ein junger, kräftiger, mit guten Zeugnissen versehen,
 findet Stellung bei

Friedrich Bloß,

21. Kaiserstraße 104, Ecke Herrenstraße.

* Ein junger, fleißiger

Bursche

findet sofort tagsüber leichte Beschäftigung. Näheres
 Kurvenstraße 9, parterre.

*21.

Verloren

wurde ein Regenschirm, Silbergriff mit Inschrift
 „v. Arnim, Westendstraße 55“. Der Finder wird
 gebeten, den Schirm gegen Belohnung bei Frau
 v. Arnim, Westendstraße 55, abzugeben.

Möbel

sehr billig zu verkaufen: hochhaupte, französ. kompl.
 Betten mit Muschelauflage (Jacquard-Drell) 70 M.,
 Waschkommode mit Marmorpl. 50 M., Nach-
 tisch 14 M., zw. itäl. Chiffoniere mit Muschel-
 auflage und gedrehten Säulen 45 M., Vertiko mit
 geschliff. Spiegelauflage 40 M., Zimmertische mit
 eich. Platte à 14 M., große, geschliffene Spiegel m.
 Muschelauflage à 12 M. und noch verschied. nur
 neue, prima nussbaum polierte Möbel weit
 unterm Preis. Kein Laden, daher billigste Preise.
 * R. Köhler, Schützenstraße 56, Hof.

Diwan,

neue, harthölzerne Gestelle, gut in Crin d'Afrique
 gepolstert, von 30 Mark, Kameltaschen mit
 Koffhaar 55, 64 und 68 Mark. Kein Laden,
 daher billigste Preise bei R. Köhler, Tapezier,
 Schützenstraße 56, Hof.

21.

Herb.

Im Auftrag ist wegen Anschaffung eines größeren
 Herdes ein gut erhaltener Herb, wenig ge-
 braucht, für größeren Haushalt oder kleinere Wirt-
 schaft passend, zu verkaufen: Amalienstraße 7 I.

Brächtiger Kachelofen,

nur einigemal geheizt, 1,80 m hoch, 1,15 m breit,
 0,70 m tief, wegen Blahmangel billig zu verkaufen.
 Anzusehen Karl-Wilhelmstr. 1, parterre. 3.1.

Ein guter Porzellanofen

ist billig zu verkaufen: Kurvenstraße 9, parterre. *

Dauerbrandofen,

System Voenholtz, mittlere Größe, noch gut er-
 halten, ist billig zu verkaufen: Westendstraße 42,
 2. Stod. *3.1.

Weinfässer zu verkaufen.

3.2. Eine größere Partie gut erhaltene,
 weingrüne Fässer (oval und rund), 300 bis
 1600 Liter haltend, sind preiswert abzugeben.
 Näheres zu erfragen Karl-Wilhelmstraße 50
 im Bureau.

Koffhaar-Zupfmachine,

gut hergerichtet, leicht gehend, ist billig zu verkaufen.
 Anzusehen nachmittags: Waldhornstraße 7, par-
 terre links. Ebenfalls ist ein großer Tisch
 (1x1,50 m Fläche) zu verkaufen. *2.1.

Eine schöne Winterjacke

für schlanke Figur und ein Radmantel sind billig
 zu verkaufen: Waldstraße 25, 3. Stod. *

Für Büglerinnen.

* Circa 80 Kartons (à 1/2 Pfd.) Mack's Doppel-
 stärke sind zu verkaufen. Preis 14 Mark. Wo?
 sagt das Kontor des Tagblattes.

[8]III.



Für die Hausfrau!

Der sterilisierte Berner Alpenrahm ist monatelang halt-
 bar, stets tadellos süß und nie flockig; er schützt gegen die
 so häufigen Verlegenheitsfälle. 30.26.

Schweizer Alpen-Rahm

ist ein vorzügliches Hilfsmittel für die feine Küche.
 Er hebt das Aroma der Kaffees.

Niederlage bei **Jean Kissel**, Kaiserstrasse 150.

WYBERT-TABLETTEN

(Name gesetzl. gesch.)

Sänger, Raucher, Schauspieler, Redner aller Art schützen ihren Hals vor Erkältung
 und erhalten Kraft und Ausdauer der Stimme durch die wohlschmeckenden, absolut
 unschädlichen Tabletten. In tausenden von Familien hochgeschätzt. Von Jung und
 Alt benützt. In allen Apotheken erhältlich à Mk. 1.—.

Bestandteile: Succ. Liquir. Gumm. arab.
 Sacch. Ol. Menth.

25.15.

Geschäftshaus

mit mindestens 200 qm großen und hellen Fabrik-
 räumen unter ganz günstigen Bedingungen sofort zu
 kaufen gesucht. Ausführl. Offerten unter Nr. 8096
 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.1.

Ankauf von alten Goldwaren,

auch Umtausch gegen neue Sachen. Billige
 Trauringe und Hochzeits-Geschenke.
 Reparaturen und Abänderung an Schmuck-
 sachen sehr billig. *3.1.

Kaiser-Passage 7a.
 Pforzheimer Niederlage.

Guten kräftigen Mittagstisch

von 50 Pfg. an empfiehlt
Jakob Wirth, zum roten Schaf,
 *4.1. Karlsruferstraße 21.



Werkzeuge.

Werkzeug-
 Maschinen,
 Fabrikbedarfs-
 Artikel.
 3.1.

H. Hommel,

G. m. b. H.,

Waldstrasse 6,

Karlsruhe,

Waldstrasse 6.



Kochges chirre
 aller Art empfiehlt zu
 billigsten Preisen
Otto Bittner,
 Kaiserstr. 158, Ecke 4. Doppelstr.

Färberei Prinz.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung.
 Mäßige Preise.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag, den 13. Oktober. 5. Vorstellung
 außer Abonnement. **Der Ring des Ni-
 belungen.** Ein Bühnenfestspiel von Richard
 Wagner. Dritter Tag: **Götterdämmerung.**
 In 1 Vorspiel und 3 Aufzügen von Richard
 Wagner. Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.

Freitag, den 14. Oktober. 9. Abonnements-
 Vorstellung der Abteilung A (rote Abonne-
 mentskarten). Neu einstudiert: **Doktor
 Klaus.** Lustspiel in 5 Akten von Adolph
 L'Arronge. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Samstag, den 15. Oktober. 9. Abonnements-
 Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonne-
 mentskarten). **Monna Vanna.** Schau-
 spiel in 3 Akten von Maurice Maeterlinck.
 Deutsch von Friedrich von Oppeln-Bronikowski.
 Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Sonntag, den 16. Oktober. 10. Abonnem-
 entsvorstellung der Abteilung A (rote Abonne-
 mentskarten). **Tell.** Große Oper mit Ballet
 in 4 Akten von Rossini. Anfang 1/2 7 Uhr.
 Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Preise der Plätze:

am 13. und 16. Okt. Balkon I. Abt. 6 M., Sperrsitze
 I. Abt. 4.50 M. usw.;
 am 14. und 15. Okt. Balkon I. Abt. 5 M., Sperrsitze
 I. Abt. 4 M. usw.

Theater in Baden.

Mittwoch, den 12. Oktober. 3. Abonnements-
 Vorstellung. Neu einstudiert: **Doktor
 Klaus.** Lustspiel in 5 Akten von Adolph
 L'Arronge. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Tagesordnung

des Großh. Landgerichts Karlsruhe.
 Strafkammer I.

Freitag, den 14. Oktober, vormittags 9 Uhr:

1. Johann Georg Fessler, Seiler von Dichtenau,
 wegen Sittlichkeitsverbrechens.
2. Friedrich August Hauck, Blechnlehrling von
 hier, wegen Diebstahls i. R.
3. Ludwig Giesinger, Möbelpacker, wegen schwerer
 Urkundenfälschung und Betrugs i. R.
4. Josef Oberwiler, Tagelöhner von Madrid,
 wegen versuchten schweren Diebstahls.
5. Josef Wiesensab, Schlosser von Freiburg,
 wegen Sittlichkeitsverbrechens.
6. Gottlob Christian Krauß, Schreiner von Gög-
 lingen, wegen Diebstahls i. R.

Personalveränderungen im XIV. Armeekorps.**Zu aktiven Seece.**

Vom 6. bis 18. Oktober 1904 zum IV. Informationskurs bei der Infanterie-Schießschule kommandiert:

Wichura, Oberstlt. im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, v. Winterfeld, Oberstlt. im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

Todesfälle

von pensionierten Offizieren und Sanitätsoffizieren. Dr. Kobowsky, Oberstabsarzt a. D., zuletzt beim Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, gestorben am 14. Dezember 1902.

Wagner, Hauptm. a. D., zuletzt im damal. Großherzog. Bad. Kontingent, gestorben am 22. August 1903. v. Arnim, Hauptm. z. D., zuletzt Platzmajor in Neubreisach, gestorben am 8. April 1904.

Gießer, Lt. a. D., zuletzt im Bad. Train-Bat. Nr. 14, gestorben am 18. April 1904.

Dr. Eilert, Gen.-Arzt a. D., zuletzt Korpsarzt des XIV. Armeekorps, gestorben am 21. Mai 1904.

Platz, Lt. a. D., zuletzt der Landw.-Felbart. 2. Aufgebots im Landw.-Bezirk Karlsruhe, gestorben im Juni 1904.

v. Szondi, Oberstlt. z. D., zuletzt Kommandeur des Bad. Pion.-Bats. Nr. 14, gestorben am 26. Juni 1904.

Standesbuch-Auszüge.**Eheschließungen:**

11. Okt. Karl Wirth von hier, Versicherungsbeamter hier, mit Anna Greclius von hier.

11. " Friedrich Welt von Briesen, Maschinenmeister hier, mit Paula Hansen von Hamburg.

11. " Wilhelm Weiß von hier, Wirt hier, mit Elisabetha Hebeisen von hier.

11. " Adolf Roth von Liedolsheim, Eisenbahnhilfschaffner hier, mit Elisabetha Mammherz von Münsingen.

11. " Jakob Pfeifferle von Baisenhäusern, Wagenwärtergehilfe hier, mit Magdalena Zipp von Rippenheimweiler.

11. " Karl Schumacher von Eppingen, Schlosser hier, mit Frieda Gebhard von Bergshausen.

11. " Adolf Groß von Nastatt, Großh. Amtsrichter in Hüllendorf, mit Wilhelmine Hauger von Baden.

Geburten:

7. Okt. Luise Gertrud, Vater Wilhelm Schleich, städt. Betriebsdirektor.

7. " Karl Friedrich, Vater Albert Hurst, Schmied.

8. " Hedwig Emma Rosa, Vater Friedrich Müdel, Kaufmann.

9. " Karl, Vater Karl Köhler, Bahnarbeiter.

9. " Irmingard Adele, Vater Ernst Nachholz, Oberleutnant a. D.

9. " Friedrich, Vater Maximilian Marcus, Dipl.-Ingenieur.

10. " Lina Frieda, Vater Karl Lamprecht, Rangierer.

11. " Paula Bertha Frieda, Vater Albert Kunz, Einleger.

Todesfälle:

9. Okt. Amalie Bauer, ohne Gewerbe, ledig, alt 25 Jahre.

9. " Anna Bugello, alt 56 Jahre, Ehefrau des Proviantamtsdirektors a. D. Ferdinand Bugello.

10. " Elisabetha Hoffmann, alt 49 Jahre, Ehefrau des Schlossers Adolf Hoffmann.

10. " Ferdinand Steinhaus, Postschaffner a. D., ein Ehemann, alt 61 Jahre.

10. " Mathilde, alt 2 Monate 24 Tage, Vater Gustav Muder, Kaufmann.

Beerdigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Mittwoch, den 12. Oktober 1904:

1/2 3 Uhr, Ferdinand Steinhaus, Postschaffner a. D. (Luisenstraße 2 a).

Schiffsnachrichten des Norddeut. Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Erbprinzenstraße 6, Karlsruhe.)

Angelommen am 10. Oktober „Wittenberg“ in Antwerpen, „Stuttgart“ in Colombo, „Norderney“ in Antwerpen, „Freiburg“ in Montevideo; am 11. Oktober „Brandenburg“ in Bremerhaven, „König Albert“ in New-York. **Passiert** am 10. Oktober „Main“ Scilly, „Wittenberg“ Bissingen, „Kaiser Wilhelm II.“ Dover. **Abgegangen** am 10. Oktober „Kaiser Wilhelm II.“ von Cherbourg, „Barbarossa“ von Suez, „Halle“ von Lissabon, „Trier“ von Fremantle.

Gebirgskartoffeln!

Prima mehltreiche, garantiert gute Kartoffeln (Magnum bonum) à 3 Mt. per Zentner vors Haus geliefert, hat im Auftrag zu verkaufen

Karl Gruneisen,

zum goldenen Hirsch,
Kaiserstraße 129.

A. Hunsinger, Schneidermeister,

Telephon 1869. 33 Herrenstrasse 33. Telephon 1869.

5.1.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe.

Garantie für eleganten und bequemen Sitz.

Grosses Lager

von deutschen und englischen Neuheiten.

Großer Gelegenheitskauf.

Donnerstag, 13. Oktober und die darauffolgenden Tage

werde ich im Auftrag in meinem Lokal Herrenstraße 16 nachstehende Gegenstände zu äußerst billigen Preisen abgeben, als:

Tafelaufsätze, Jardinières, Vasen, Stand- und Weckeruhren, Figuren, Kerzenleuchter, Rauchservice, Aschenbecher, Zündholzständer, Tintenzuge und Löcher, Uhrenständer; ferner: Cafés, Butter- und Honigdosen, Brotkörbe, Porzellan- und Gläser, Theekannen, Theegläser, Weinfrüge, Liqueurservice, Huiliers, Obstmesser mit Ständer, Eier- und Rahmservice, Streuer, Tabletten, Weinkühler, Menuhalter und sonst noch Vieles.

Josef Hirschmann jr., Auktionator,

Herrenstraße 16. Telephon 1916.

NB. Obige Gegenstände eignen sich für Verlobungs-, Hochzeits- und Weihnachtsgeschenke.

3.1.

1^a Ruhr-Nusskohlen

(doppelt gesiebt) für Regulier- und Füllöfen liefern zu

Mk. 1.35 per Zentner frei vors Haus

✕ Pfaltz & Co. ✕

Bureau: Waldstrasse 35. * Telephon 28.

Friedrichshafen a. D. Die auf das Lenkbarkeitsproblem gerichteten Pläne des Grafen v. Zeppelin, des unermüdblichen Vorkämpfers auf dem Gebiete der Luftschiffahrt, sollen bekanntlich zum zweiten Mal Form und Gestalt erhalten und sind die Vorbereitungen dazu am Bodenseeufer bei Manzell in vollem Gange. Alle wertvollen Erfahrungen, welche sich beim ersten Aufstieg ergaben, werden den zweiten Versuchen zu Gute kommen; namentlich soll die Kraft der Motoren am neuen Luftschiff wesentlich gesteigert werden, ohne deren Eigengewicht wesentlich zu erhöhen. Die Ballonhülle wird aus einer Aluminiumlegierung hergestellt. Es ist beabsichtigt, das neue Luftschiff zum Sommer des nächsten Jahres flugbereit zu machen, so daß etwa im Juli oder August 1905 mit dem ersten Aufstieg zu rechnen sein dürfte. Nachdem Graf Zeppelin schon dem ersten Versuch im Jahre 1900 einen großen Teil seines Vermögens geopfert hat, wurde der Gedanke angeregt, eine Lotterie für seine Zwecke zu veranstalten und dank dem Entgegenkommen der einzelnen Regierungen ist dieser Gedanke auch bald zur Wirklichkeit geworden. Die Ziehung der Lotterie ist bereits auf den 22. bis 24. November d. J. festgesetzt; für Gewinne sind $\text{M} 180\,000$ vorgesehen, darunter befinden sich Hauptgewinne von $\text{M} 60\,000$, $20\,000$, $10\,000$, $5\,000$ etc., das Los kostet $\text{M} 3$.-. Abgesehen von der Gewinnmöglichkeit handelt es sich also um die Unterstützung eines Unternehmens, welches geeignet ist, dem deutschen Namen ein neues Ruhmesblatt einzubringen.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 11. Oktober.

Vom 10./11. d. M. wurden hier verhaftet: ein wegen Diebstahls und Betrugs steckbrieflich verfolgter Schlosser aus Rothenhöfen und eine Frauensperson von hier wegen Diebstahls.

Gestern abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr brannten an einem Straßenbahnwagen Ecke Südb- und Karlsstraße die Bleisicherungen durch, nachdem der eine Elektromotor versagte. Der Betrieb war infolgedessen $\frac{1}{4}$ Stunde gestört.

Schwurgericht.

Karlsruhe, 10. Oktober.
2. Meineid.

In dem zweiten heutigen Falle handelte es sich ebenfalls um eine Anklage wegen Meineids. Diese richtete sich gegen die 21 Jahre alte Fabrikarbeiterin Bertha Endres aus Bruchsal. Sie wurde beschuldigt, am 16. Mai 1904 zu Bruchsal vor dem Oberlandesgerichtsrat Haiger als beauftragtem Richter des Oberlandesgerichts als Zeugin in dem Ehescheidungsprozeß der Hochbauassistenten Heinrich Hartmann Eheleute in Bruchsal einvernommen, einen falschen Eid geleistet zu haben, indem sie angab, sie habe nie Beziehungen zu Hartmann unterhalten und habe auch noch nie geboren. Diese Aussagen waren unrichtig. Die Angeeschuldigte hatte in Wirklichkeit zu Hartmann in intimen Beziehungen gestanden und auch vor einigen Jahren geboren aus einem Verhältnis, das sie damals mit einem Hausburschen unterhalten hatte.

Nach ihrer Einvernahme am 16. Mai bekam die Angeeschuldigte Gewissensbisse und sie richtete, von diesen getrieben, an das Oberlandesgericht, vor dem der Ehescheidungsprozeß der Eheleute Hartmann in zweiter Instanz anhängig war, am 30. Mai ein Schreiben, in welchem sie ihre nochmalige Einvernahme verlangte. Diesem Wunsche wurde entsprochen und bei ihrer zweiten Vernehmung gab sie dann die volle Wahrheit an. Auch heute zeigte sie sich reumütig geständig. Das Verhalten der Angeeschuldigten nach ihrer ersten Einvernahme hatte zur Folge, daß heute an die Geschworenen neben der Schuldfrage wegen Meineids und der Strafmilderungsfrage, ob die Angeeschuldigte bei Angabe der Wahrheit eine Verfolgung zu befürchten hatte, auch weiter die Strafmilderungsfrage gestellt wurde: hat die Angeeschuldigte, bevor eine Anklage erfolgte oder gegen sie eine Untersuchung eingeleitet war oder ein Rechtsnachteil für andere aus den falschen Aussagen entstanden ist, ihre falschen Angaben vor der Behörde, vor der sie sie gemacht, widerrufen? Von den Geschworenen wurden sämtliche Fragen bejaht, was die Beurteilung der Endres zu **4 Monaten 15 Tagen** Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, zur Folge hatte.

Die Anklagebehörde war in diesem Falle durch Staatsanwalt Dr. Bleicher vertreten; als Vertreter amtierte Rechtsanwalt Trunk.

Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr. In den Tagen vom 4. bis 6. Oktober 1904 sind angekommen: „Grünwinkel III“ mit Sprit, „Maria Helene“ mit Getreide und Stülkant, „Wellenteiler“ mit Kohlen, „Rappenwörth“ mit Backsteinen; abgegangen: „Rosalia“ mit Brettern, „August Heinrich“ mit Brettern, „Berolina“ mit Erdnüssen; leer ab: „Bismarck“, „Matthias Stinnes 34“, „Burg Nameby“ und „Geschwisterliebe“.

[5]III.

Die Feuerbestattung

des am 8. d. M. in St. Quirin am Tegernsee verstorbenen Landschaftsmalers

Herrn Rudolph Schaefer

findet am **Donnerstag, den 13. d. M., mittags 12 Uhr**, im Krematorium hier selbst statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Clara Schaefer, geb. Collenbusch.

Karlsruhe, 11. Oktober 1904.
Kriegstraße 53.



Liedersalle Karlsruhe.

Samstag, den 15. (nicht 22.) Oktober 1904,

abends 8 Uhr,

in den Salen der „Eintracht“

Konzert

unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein **Amelle Fell**, Pianistin, Fräulein **Anna Steinwartz**, Konzertsängerin, und Frau **Anna Döring**, sowie der Herren **Wilhelm Döring** und **Anton Hahner**.

Nach beendigtem Konzert:

Tanz-Unterhaltung.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein mit der Bitte, beim Eintritt die **Mitgliedkarte vorzuzeigen**. Der Zutritt zur Galerie ist ebenfalls nur gegen Vorzeigen der Mitgliedkarte gestattet.

Einführungskarten für tanzlustige Herren und **auswärts wohnende Damen** werden Freitag nachmittag von 2–3 Uhr im Vereinslokal abgegeben.

Der Vorstand.

Im Verlage der **Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben die **amtliche Ausgabe des**

Kurs-Buch

für die

Grossh. Badischen Eisenbahnen,

die Bahnen in

Bayern, Württemberg, Hessen, Rheinbayern, Elsass-Lothringen,

Hohenzollern und der Schweiz,

sowie für die wichtigsten Anschluß-Linien.

Mit den **Post-Omnibus-Kursen** für Baden und Hohenzollern, nebst **Dampfboot-Kursen**.

Winterdienst 1904/1905.

Ausgabe vom 1. Oktober 1904.

Mit einem Fahrplan der direkten Zugverbindungen über die Grossh. Bad. Staatseisenbahnen, einer Eisenbahn-Übersichtskarte von Mittel-Europa, einer Eisenbahnkarte von Baden

und dem

Personen-Tarif der Station Karlsruhe.

Preis **50 Pfennig**.

Circus Henry,

Festplatz.

Sente Mittwoch, den 12. Oktober 1904

2 Grosse Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr:

Extra Schüler-, Kinder- u. Familien-Vorstellung mit besonders reichhaltigem Programm.

Halbe Preise für Groß und Klein.

Sperre *M* 1.—, I. Platz 75 *M*, II. Platz 50 *M*, Galerie 25 *M*

Abends 8 Uhr:

Wiederholung der Gala-Première.

Gewöhnliche Preise.

Morgen Donnerstag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr:

==== Jour Fix. ====

Vorverkauf bei Herrn *M. Selter*, Cigarrengeschäft, Kaiserstraße 179 und 247.
Um zahlreichen Zuspruch bittet

Henry, Direktor und Eigentümer.

10—12 und 2—4 Uhr. Sonntags von 11—1/2 1 und 2—4 Uhr.

Bibliothek und Vorbildersammlung. Vormittags: Montag bis Samstag von 10—1/2 1 Uhr. Nachmittags: Dienstag bis Samstag von 1/2 3—5 Uhr. Abends: Dienstag bis Freitag von 1/2 8—1/2 10 Uhr.

Großh. botanischer Garten (Lindenheimerstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 6—1/2 12 und 1—6 Uhr. Die Pflanzenhäuser geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1/2 12 und 2—4 Uhr.

Stadtpark. Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 30 Pfg., für Kinder 15 Pfg., für Unteroffiziere und Soldaten 15 Pfg. Jeden Sonntag vormittag 10 Pfg., für Kinder 5 Pfg.

Spinnräderammlung *K. S. H.* der Großherzogin von Baden im Markgräflichen Palais jeden Mittwoch und Sonntag von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Kaiser Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Tor.

Prinz Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Hermann Volz, im Schlossgarten an der Lindenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.

Bismarck-Denkmal, ausgeführt von Professor Friedrich Woeft, vor der Festhalle.

Christuskirche, welche auch im Innern eine hervorragende Sehenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe bildet, wird dem Publikum jeden Montag, der nicht Feiertag ist, von 11—1 Uhr mittags zur Besichtigung offen gehalten.

Badischer Kunstverein, Waldstraße 3. Geöffnet: täglich von 11—1 Uhr, außerdem Sonntag, Mittwoch und Samstag von 2—4 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 30 Pfg. Ferner geöffnet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat nachmittags von 2—5 Uhr zu ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pfg.

Neu zugegangen:

Friedrich Attenhuber, München, „Alter Mann“.
Derselbe, „Alt“.
Moriz Bauernfeind, München, „Kollektion Zeichnungen und Studien“.
Prof. Benno Becker, München, „Das Kloster“.
Otto Boyer, Düsseldorf, „Orpheus und Eurudike“.
Helene Funke, München, „Kollektion“.
Herrn Groeber, München, „Porträt“.
Derselbe, „Bayerische Bauern“.
Derselbe, „Fürs Feld“.
Derselbe, „Sonntagsruhe“.
Mouis Hänisch, München, „Steinbruch“.
Derselbe, „Sommer tag“.
Hans von Hapel, Dachau, „Kampfbereit“.
Derselbe, „Moosbach im Winter“.
Derselbe, „Der Auerhahn“.
Derselbe, „An der alten Stadtmauer“.
Wilhelm Lehmann, München, „Letzte Sonne“.
Derselbe, „Wend“.
Derselbe, „Ebbe“.
August Lemmer, Karlsruhe, „Scirocco“.
Derselbe, „Am Strande“.
Derselbe, „Spätsommer tag“.
Derselbe, „Kletter Sonnenstrahl“.
Adolf Lutz, Karlsruhe, „Obstgarten im Frühling“.
Derselbe, „Frühling“.
Rudolf Niesl, München, „Am Fenster“.
Derselbe, „Kleinstadtstraße“.
Richard Niesl, München, „Bergherbst“.
Derselbe, „Abend am Wasserfall der A3“.
Derselbe, „Der Kaufberg im Herbst“.
Elisabeth Rüdiger, Weinheim, „2 gestickte Decken“.
Prof. Hans Thoma, Karlsruhe, „An der Quelle Triptichon“.
Derselbe, „Kapelle“.
Derselbe, „Herbsttag“.
Charles Loob, München, „Nach dem Kampfe“.
Derselbe, „Herbsttag“.
Eugen Wolff, Filsch, „Schneelandschaft“.
Derselbe, „Schneelandschaft“.
Derselbe, „Dämmerung“.

Museum alter und moderner Stickereien der Kunststickerei-Schule des Badischen Frauenvereins, Lindenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. Eintritt frei.

Traunungszimmer im Rathaus. Besichtigungsgeld 10 Pfg. an den Pförtner.

Militär-Musik findet bei günstiger Witterung auf dem Schlossplatz, nahe der Wache, gewöhnlich Sonntag und Mittwoch von etwa 12 1/4 Uhr mittags an statt.

Expressgutbeförderung.

Die vom 1. Juni d. J. ab neu eingeführten

Eisenbahn-Paketadressen

liefern wir genau nach Vorschrift zu 50 Pfennig die 100 Stück.

(Unter 100 Stück werden nicht abgegeben.)
Firmeneindrücke werden besonders berechnet.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Karlsruher Tagblatt.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. Oktober, früh.

Lugano bedeckt 9°, Biarritz wolkenlos 6°, Nizza wolfig 11°, Triest bedeckt 14°, Florenz Regen 10°, Rom wolfig 11°, Cagliari bedeckt 15°, Brindisi wolkenlos 14°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 11. Oktober 1904.

Ein breiter Rücken hohen Druckes, gekennzeichnet durch heitere oder neblige und kalte Witterung, zieht sich auch heute von Nordwestrußland aus über die Ostsee und die nördliche Hälfte Mitteleuropas hin, während sich Depressionen nördlich von Schottland und über Italien befinden; die letztere verursacht über die Alpen übergreifend in Süd- und Mitteldeutschland trübes und regnerisches Wetter. Eine wesentliche Witterungsänderung ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Oktober.	Barometer mm	Therm. in C	Rel. Feucht.	Heucht. in Trop.	Wind	Himmel
10. Okt. 9 u.	758,1	4,4	5,9	96	N.	heiter
11. Okt. 7 u.	756,1	2,0	5,2	98	"	bedeckt
11. Okt. 2 u.	752,3	6,2	6,2	88	NW.	"

Höchste Temperatur am 10.: 9,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,7. Niederschlagsmenge des 10.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 11. Okt. früh: Schutterinsel 180, gef. 9, Kehl 225, gef. 5, Maxau 356, gef. 6 cm.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

Großh. Kunsthalle, Lindenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch: vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr. Im Großh. Kupferstichkabinett Ausstellung von fotogr. Nachbildungen der Meisterwerke der Dresdener und Madrider Galerie (neue Serie), herausgegeben von der fotogr. Gesellschaft Berlin und von Braun in Dornach.

Großh. Kunstgewerbe-Museum, Bestenstr. 81. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag und Samstag) von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr. Sonderausstellungen: Gefäße aus der Porzellanfabrik Weingarten, entworfen und ausgeführt von Professor R. Kornhaas hier. Stempzeug- und Fanengefäße von S. Mouton in Chartres, ausgeführt von August Herborth, z. St. hier.

Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr.

Großh. Naturalkabinett. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Großh. Landesgewerbehalle, Karl-Friedrichsstraße 17. Unentgeltlich geöffnet, Ausstellung: Dienstag bis Samstag von